Ulrich Kelber
SPD

20 JAHRE!

„neue energie“: Mein zerrupfter Mitarbeiter

Glaubwürdigkeit ist das wichtigste Kapital. Für Manager, für Politiker und für Medien. Es lässt sich nur langsam erwerben und schnell wieder verlieren. neue **energie** hat sich hohe Glaubwürdigkeit in zwanzig Jahren erarbeitet. Weil die Zeitschrift engagiert und parteiisch für erneuerbare Energien ist, ohne Probleme und Widersprüche totzuschweigen. Deswegen nehme ich jede neue Ausgabe in die Hand, selbst wenn ich auf andere eingehende Informationen einmal wieder aus Zeitmangel verzichte. neue **energie** erreicht meines Wissens nach zumindest die Politiker, denen etwas an den erneuerbaren Energien liegt.

In dem Bereich von Energie- und Umweltpolitik tummeln sich viele Zeitschriften, durchaus mit unterschiedlichen Zielgruppen. Nimmt man jetzt die spezifisch für Ingenieure gedachten Publikationen weg, stehen alle diese Zeitschriften vor dem gleichen Problem: Wie schreibt man allgemein verständlich und kurzweilig genug, um den Leserinnen und Lesern einen guten Überblick zu verschaffen und gleichzeitig zum schnellen Einlesen zu motivieren? Und wie ist man detailliert genug, um ein Thema in seiner ganzen Bandbreite zu präsentierten? Hier macht neue **energie** einen wirklich sehr guten Job, hält mit vielen Artikeln die notwendige Mitte zwischen den widerstreitenden Ansprüchen.

Nach dem vielen, aber wirklich verdienten, Lob erwarten Sie jetzt sicher mein Eingeständnis, dass in den Schränken meines Berliner Büros eine ausführliche Sammlung von Ausgaben der Zeitschrift aus meinen zehn Jahren als Bundestagsabgeordneter steht? Ich muss Sie da ziemlich enttäuschen, Sie werden kein einziges Exemplar bei mir finden! Weil die neue **energie** bei mir nicht überlebt. Aus jeder neuen Ausgabe reiße ich gut ein Dutzend Seiten oder auch ganze Artikel heraus, um damit intensiv zu arbeiten.

Die neue **energie** ist für mich wie ein weiterer Mitarbeiter, wenn auch ein am Ende des Tages arg zerrupfter Mitarbeiter. Ich schiebe markierte Artikel Kollegen zu, verwende Zitate auf Twitter und Facebook, bunkere Grafiken in meinem digitalen Archiv, gewinne Ideen für Initiativen und verwende Argumentationsketten in meinen Reden. Der Nutzen ist für mich höher als bei jeder anderen Fachzeitschrift. Das verbindet mich mit neue **energie**, ich wünsche auch für die Zukunft alles Gute.

Ulrich Kelber ist seit dem Jahr 2000 Mitglied des Deutschen Bundestags, er ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied des Bundesvorstands der SPD.

Foto: Hanna Boussouar